

Kurzbiographie der Referenten

Nicolas Schmit

Nicolas Schmit wurde am 10. Dezember 1953 in Differdingen geboren. Nach der Promotion in den Wirtschaftswissenschaften und einer Forschungstätigkeit an der Fakultät für Recht und Wirtschaft Aix-Marseille, schlug er eine diplomatische Berufslaufbahn im öffentlichen Dienst ein. Im Zuge dieser war er unter anderem von 1998 bis 2004 Botschafter und Ständiger Vertreter Luxemburgs bei der Europäischen Union in Brüssel.

Nach den Parlamentswahlen vom 13. Juni 2004 am 31. Juli 2004 trat Nicolas Schmit als Beigeordneter Minister für auswärtige Angelegenheiten und Immigration in die Regierung ein. Im Rahmen der Fortführung der Regierungskoalition zwischen der Christlich-Sozialen Volkspartei (CSV) und der Luxemburger Sozialistischen Arbeiterpartei (LSAP) im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 7. Juni 2009 wurde Nicolas Schmit am 23. Juli 2009 zum Minister für Arbeit, Beschäftigung und Immigration ernannt.

Im Anschluss an die Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 wurde Nicolas Schmit am 4. Dezember 2013 zum Minister für Arbeit, Beschäftigung sowie Sozial- und Solidarwirtschaft in der Koalitionsregierung aus Demokratischer Partei (DP), LSAP und Grünen („déli gréng“) ernannt.

Thorben Albrecht

Thorben Albrecht ist seit 2014 beamteter Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS). Zu seinen wichtigsten Gesetzgebungsprojekten zählt u.a. das Tarifautonomiestärkungsgesetz, mit dem ein gesetzlicher Mindestlohn in Deutschland eingeführt wurde. Zudem hat er den Dialogprozess "Arbeiten 4.0" angestoßen, mit dem das BMAS einen öffentlichen Dialog über die Zukunft der Arbeitsgesellschaft führte. Damit wurde ein wichtiger Impuls für eine breitere gesellschaftliche Debatte über die Gestaltung „Guter Arbeit“ im digitalen Zeitalter gesetzt.

Bis 2007 war Thorben Albrecht als Referatsleiter „Koordination Europapolitik“ beim DGB-Bundesvorstand tätig. Von 2008 bis 2013 leitete er das Büro von Andrea Nahles und die Abteilung Politik im SPD-Parteivorstand.

Thorben Albrecht ist in seiner Funktion als Staatssekretär Mitglied im IT-Rat der Bundesregierung sowie im Steuerungskreis „Digitale Agenda“. Zudem ist er Mitglied in dem von der IG Metall gegründeten Beirat „Zukunft der Arbeit“. Thorben Albrecht ist Mitglied der SPD und der Gewerkschaft ver.di.

Jean Diederich

Jean Diederich est actif dans le secteur de l'ICT depuis la fin de ses études. En 1991 il rejoint Cecima en tant que consultant. Plus tard il lance CGI/Cimad sous IBM Global Services Luxembourg en 1995. Après des passages chez EDS, Andersen Business Consulting et Logica en tant que business director, il rejoint Wavestone en 2008 et est promu partner en 2012.

Il préside l'Association des professionnels de la société de l'information (Apsi) depuis 2011. Aujourd'hui ses priorités sont le marché unique digital européen, la GovTech, la FinTech et l'innovation dans les paiements.

En tant que fédération professionnelle regroupée au niveau de la clc, l'APSI est une organisation patronale active dans les domaines des TIC. La mission de l'APSI est d'informer, de conseiller, de représenter et de défendre les intérêts des entreprises membres et de participer à la promotion du secteur de la société de l'information au Luxembourg. N'hésitez pas à devenir membre et profiter des services de l'APSI.

DeinDesign Bad Kreuznach

Die DeinDesign GmbH hat sich seit Gründung im Jahr 2006 auf die Individualisierung von elektronischen Geräten wie Smartphone, Tablet, Notebook, Spielkonsolen und Co. spezialisiert. Das Produktportfolio umfasst Hüllen/Cases, Taschen und Designfolien für über 3.000 verschiedene Geräte aus unterschiedlichen Materialien und für verschiedene Anwendungen. Alle Produkte werden am Standort Bad Kreuznach (RLP) mittels speziell entwickelter Produktionsverfahren "on demand" personalisiert und innerhalb von 24h weltweit versendet. Über die Webseite www.deindesign.com können Kunden ihre Hüllen und Taschen mit eigenen Fotos selbst gestalten oder aus einem Motivportfolio von über 4.000 Designs wählen. Hierzu zählen u.a Designs von Walt Disney, STAR WARS, diverse Vereine der deutschen Fußball Bundesliga, Youtube-Stars, Musiker sowie viele weitere Lifestyle- oder Fashion-Brands.

Alle Prozesse werden mit ca. 100 Mitarbeitern aus diversen Fachrichtungen intern entwickelt und abgebildet. Von der Produktentwicklung hin zur Fertigungstechnologie bis zum Webshop mit Design-Editor. Durch diesen ganzheitlichen Ansatz hat sich DeinDesign in einem sehr dynamischen Marktsegment als Innovationsführer etabliert. Hierfür wurde DeinDesign bereits zweimal mit dem Branchenaward "Druck&Medien" ausgezeichnet. Im Jahr 2010 für das "E-Business Modell des Jahres" und 2014 in der Kategorie "Innovativstes Unternehmen".

DeinDesign gehört zu den am schnellsten wachsenden Unternehmen in Bad Kreuznach und peilt einen Umsatz von 10 Millionen Euro an.

Seit Juli 2015 ist DeinDesign ein Tochterunternehmen der CEWE Stiftung & Co. KGaA.

Kyan Noack

Kyan Noack (34) hat im Alter von 23 Jahren zusammen mit seinem Bruder Manuel Noack und Victoria Chirita die DeinDesign GmbH im Jahr 2006 in Bad Kreuznach gegründet. Die Idee, Produkte nach den eigenen Vorstellungen optisch zu individualisieren, kam ihm während seines "Musikbusiness"-Studiums an der Popakademie Baden-Württemberg (Mannheim), das er 2006 mit dem Bachelor of Arts abschloss. Als Geschäftsführer von DeinDesign verantwortet er die Bereiche Webshop, digitale Prozesse, Content, Marketing sowie Investor Relations.

Frank Michael Hell

Der studierte Betriebswirt ist seit 2014 Konzernbetriebsratsvorsitzender der Continental AG und damit zuständig für rund 54.000 Mitarbeiter eines der größten Automobilzulieferer der Welt. Seine persönlichen Schwerpunktthemen sind mobiles Arbeiten, Sabbatical, Strategische Personalplanung, Mitarbeitergespräche, Auswahlverfahren, Digitalisierung, Talentmanagement für Betriebsräte, Feedbackkultur. Er hat zusammen mit dem Personalvorstand bei Continental bereits einheitliche Regeln für das flexible Arbeiten für die weltweit 220.000 Mitarbeiter der Continental AG eingeführt.

Als früherer IT-Projektleiter bei Continental, der intensiv bei der strategischen IT-Planung mitgearbeitet hat, kennt Frank Michael Hell die Chancen und Herausforderungen, welche die zunehmende Digitalisierung der Arbeitswelt für Unternehmen und Mitarbeiter bedeutet, ganz genau. Er hat für das Bundesarbeitsministerium in verschiedenen Gremien als Experte mitgearbeitet.

Der Vater von zwei Kindern ist in seiner Heimatstadt Hannover ehrenamtlicher Arbeitsrichter.

Michel Wurth

Michel Wurth, Jahrgang 1954, ist gegenwärtig Mitglied des Verwaltungsrats von ArcelorMittal SA, Vorsitzender des Verwaltungsrates von ArcelorMittal Luxembourg SA sowie Präsident der Handelskammer des Großherzogtums Luxemburg und Präsident des nationalen Unternehmensverband Union des Entreprises Luxembourgeoises. Er ist gelernter Jurist und Politologe der Université de Grenoble (Maîtrise en Droit, Diplômé de l'Institut de Sciences Politiques) und hat als Master in Economics an der London School of Economics promoviert.

Beruflich hat Michel Wurth den größten Teil seiner Karriere in der Stahlindustrie verbracht wo er sukzessive Verantwortung als CFO von ARBED und Arcelor hatte und dann als Mitglied des Group Management Boards von ArcelorMittal zuständig war für die Bereiche Flachstahl in Europa, Forschung und Entwicklung und weltweit Langstahl.

Er ist Vize-Präsident des Luxemburger Roten Kreuzes.

Estelle Sauvat et Bertrand Martinot

Bertrand Martinot est économiste, ancien délégué général à l'emploi et à la formation professionnelle. Estelle Sauvat est directrice générale d'un cabinet de conseil en ressources humaines. Ils sont auteurs d'un rapport sur le capital formation.

Son ambition pourrait se résumer ainsi : équiper les personnes plutôt que le système, indépendamment des changements d'emploi et de statut. Chaque individu pourrait l'utiliser pour construire son parcours professionnel en responsabilité et en autonomie pour :

- suivre une formation dans l'optique d'un retour à l'emploi ;
- préparer une réorientation professionnelle ;
- acquérir de nouvelles compétences.

Dr. Roland Deinzer

Der studierte Diplom-Volkswirt ist seit 2012 Leiter Unternehmensentwicklung und strategisches Controlling bei der Bundesagentur für Arbeit. Roland Deinzer hat an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg studiert und dort als wissenschaftlicher Assistent gearbeitet.

Seit 2004 ist der Doktor der Sozialwissenschaften und Ludwig-Erhard-Preisträger (2004) bei der Bundesagentur für Arbeit in verschiedenen Funktionen tätig u.a. Mitverantwortung der monatlichen Arbeitsmarktpressekonferenz, Leiter Operativ der Arbeitsagentur Hof, Führungskräftecoach von September 2015 bis März 2016 als Leiter BA des Gemeinsamen Arbeitsstabes Operatives Flüchtlingsmanagement BAMF BA. Neben seiner dortigen Tätigkeit hat Dr. Roland Deinzer immer wieder Lehrtätigkeiten an verschiedenen Hochschulen und Führungsakademien wahrgenommen.

Alain Assouline

Alain Assouline est le président de webforce3. Depuis sa création en 2014, webforce3 propose une alternative aux cursus existants (Bac+3, +5) pour les métiers du web. En formant au code en 3 mois et demi, l'école jette un pont entre des jeunes talentueux et motivés, sortis du système, et ces métiers issus de la révolution numérique.

Pour Alain Assouline: « webforce3 s'inscrit dans un dispositif global de lutte contre le chômage. Notre mission est double : offrir une solution alternative, notamment aux décrocheurs d'après BAC, et pallier le manque de main-d'œuvre qualifiée. L'école se positionne comme un tremplin pour l'emploi et répond au besoin croissant de talents des entreprises. »

Laurent Probst

Associé chez PwC Luxembourg, spécialiste des politiques d'innovation et de développement économique, Laurent conseille les entreprises et gouvernements sur l'amélioration de leur écosystème d'innovation et l'accélération de leur transformation digitale. Laurent a développé le concept de « PwC's Accelerator » visant à aider les entreprises, à forte potentiel de croissance, à s'internationaliser. Laurent a également été en charge de la mise en place de l'Observatoire Européen de l'Innovation et a initié plusieurs recommandations au niveau européen pour accélérer la transformation digitale de l'industrie européenne dont le rapport "Upskilling European Industry: New Operational tools wanted".

Laurent est aussi cofondateur de 2 écoles de code en France et au Luxembourg proposant aux entreprises des développeurs web juniors et permettant de ramener vers l'emploi 75% des candidats sélectionnés.

André Roeltgen

Né le 22 mai 1959 à Esch-sur-Alzette. Comme lycéen, André Roeltgen est actif dans le mouvement pour la paix et s'engage pour une maison des jeunes autonome à Esch-sur-Alzette. Il effectue des études de psychologie et de politique à l'Université d'Innsbruck de 1978 à 1985. Il participe comme étudiant à la grève générale du 5 avril 1982, puis adhère à l'OGBL en 1984.

De 1985 à 1989, il est salarié de l'APEMH (Association des parents d'enfants mentalement handicapés). Il est alors élu à la direction syndicale du SEW pour le département des professions socio-éducatives en novembre 1987.

L'OGBL l'engage comme secrétaire central au 1er janvier 1990, pour le syndicat Santé et services sociaux, ainsi que pour le département socio-éducatif du SEW (qui est intégré dans le syndicat Santé en 2004), dans l'optique initiale d'épauler Jean-Claude Reding. Il sera secrétaire central du syndicat Santé, Services sociaux et éducatifs jusqu'en 2009. André Roeltgen intègre le Bureau exécutif de l'OGBL en janvier 2003, est élu secrétaire général du syndicat en janvier 2009, puis en devient président à l'occasion du 7e/XXXIe Congrès de décembre 2014.

Il a été président du Conseil économique et social de 2011 à 2013, période durant laquelle il réussit à réactiver cet organisme suite au retrait temporaire du groupe patronal. Signalons enfin qu'il fait partie du comité de la Chambre des Salariés depuis 2013.